



Die Gesundheitsindikatoren sind nun auch in Frankreich im grünen Bereich, die Impfung schreitet voran. Aber die Franzosen sind immer weniger diszipliniert und das erste Spiel der französischen Mannschaft während der EM wird ein Test sein.

Die Franzosen können jetzt sonnige Restaurant-Terrassen und ihre neu gewonnene Freiheit genießen. Für einige wird es immer schwieriger, die Ausgangssperre zu akzeptieren. „Wir können es kaum erwarten, die Zeit nicht mehr beachten und nicht mehr alles berechnen zu müssen“, kommentiert eine junge Frau gegenüber France 3. Am Wochenende von Samstag, dem 12. und Sonntag, dem 13. Juni, fanden im ganzen Land, aber vor allem in Paris von zumeist jungen Menschen improvisierte Partys statt, die der Ausgangssperre trotzten und auch die Barrieregesten vergassen.

Die Ausgangssperre aufheben?

Die Behörden befürchten, dass es auch heute Abend während oder nach dem EM-Match gegen Deutschland wieder zu Jubelszenen kommen könnte, wie sie kürzlich in Biarritz (Pyrénées-Atlantiques) nach einem Rugbyspiel gesehen wurden. Das Fußballspiel Frankreich-Deutschland beunruhigt einen Restaurantbesitzer, der es in seinem Lokal zeigen wird: „Entweder wir setzen die Kunden vor die Tür oder die Polizei wird uns auffordern, zu schließen. Aber wir können nicht zu den 300 Leuten sagen: ‚Jetzt müssen wir gehen‘ – die Ausgangssperre wird beginnen.“ Die Ausgangssperre soll am 30. Juni enden, sofern es der Gesundheitszustand erlaubt. Ihre Nützlichkeit ist umstritten. „Heute macht die 23-Uhr-Sperrstunde wenig Sinn, sie sollte abgeschafft werden“, sagt der Arzt Damien Mascret zu France 3. „Auf jeden Fall wissen wir sehr gut, dass sich die Menschen auch nach der Sperrstunde in privater Umgebung treffen werden, aber es ist besser, wenn sie draußen und nicht drinnen.“